Pressemitteilung

Fellbach

Stadt Fellbach • 13 • Marktplatz 3 • 70734 Fellbach

An die Redaktionen

Mareike Hoff
Redaktion Fellbacher Stadtanzeiger

Büro der Oberbürgermeisterin
Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation

Zimmer 066
Telefon 0711 5851-5849
mareike.hoff@fellbach.de

28.10.2026

Brandschutz im Rathaus wird schrittweise verbessert

Stadt setzt Maßnahmen fort, weitere Arbeiten für 2027 vorgesehen

Die Stadtverwaltung setzt die Verbesserung des Brandschutzes im Rathaus schrittweise fort. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am Dienstag, 20. Oktober, beschlossen, die im investiven Haushalt 2026 bereitgestellten 336.000 Euro für die weitere Planung und Umsetzung des ersten Bauabschnitts einzusetzen. Im Ergebnishaushalt 2027 sollen, zusätzlich zu den für 2027 angemeldeten investiven Haushaltsmitteln, weitere 350.000 Euro veranschlagt werden.

Erste Verbesserungen sind bereits erfolgt. Unter anderem wurden die Türen zwischen den Vorräumen der Treppenhäuser und den Fluren brandschutztechnisch ertüchtigt. Zu den weiteren geplanten Arbeiten gehören unter anderem zusätzliche Öffnungen für den Rauch- und Wärmeabzug im zweiten Untergeschoss der Tiefgarage, Brandschutztüren für Archiv- und Technikbereiche sowie Löschwasserleitungen in den drei Treppenhäusern. Die Rauchabzugsöffnungen werden gemeinsam mit den anstehenden Betonsanierungsarbeiten in der Tiefgarage hergestellt. Die gebündelte Ausführung soll Zeit und Kosten sparen.

Einzelne Maßnahmen müssen auf das Jahr 2027 verschoben werden. Dazu zählen die automatische Abschaltung der Lüftungsanlagen im Brandfall sowie der Austausch von Überströmklappen und älteren Brandschutztüren in den Sicherheitsschleusen der Tiefgarage. Gründe für die Verzögerungen sind unter anderem aufwendige Bestandsaufnahmen, vorgezogene Arbeiten für die Neuvermietung des Rathausrestaurants, zusätzliche Aufgaben nach dem Brand am Abgaskamin des Notstromaggregats im Februar 2026 und personelle Engpässe beim Fachplanungsbüro.

Die Kosten für die darüber hinaus im Brandschutzkonzept vorgesehenen Maßnahmen werden auf weitere rund 4,7 Millionen Euro geschätzt. Die Verwaltung schlägt vor, diese abhängig von Priorität und Haushaltslage bis 2033 umzusetzen. Über die

jeweiligen Maßnahmenpakete und Mittel soll im Zuge der jährlichen Haushaltsberatungen entschieden werden, betonte Baubürgermeisterin Beatrice Soltys. „Wir schauen von Jahr zu Jahr."

Der Brandschutz sei ein komplexes und finanziell aufwendiges Thema. Es sei richtig, nicht alles auf einmal zu machen, sagte Andreas Möhlmann (SPD). Zugleich sei Sicherheit wichtig. Dieser Meinung war auch Sara Schmalzried (Grüne): „Wir müssen auch in einer schwierigen Haushaltslage weitere Gelder bereitstellen. Denn die Stadt Fellbach ist gut beraten, nicht dort zu sparen, wo es um Sicherheit geht." Franz Plappert (CDU) unterstützte alle sinnvollen Brandschutzmaßnahmen, die dem Schutz der Bürger sowie der Mitarbeitenden und dem Werterhalt des Gebäudes dienen. Peter Treiber (FW/FD) betonte, dass alle Menschen das Rathaus im Ernstfall sicher verlassen können müssten. Bei der Umsetzung bis 2033 sei ihm wichtig, die Finanzierungsmöglichkeiten, etwa über Denkmalschutzmittel und Sondervermögen, im Blick zu behalten.